



Köln Bonn Airport
Konrad Adenauer

Auf einen Blick



Der Köln Bonn Airport

Der Köln Bonn Airport zählt zu den größten Verkehrsflughäfen Deutschlands. Mit seinen rund 10 Millionen Passagieren jährlich belegt er den sechsten Platz. Im Frachtverkehr liefert sich Köln/Bonn mit dem Flughafen Leipzig ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den zweiten Rang hinter Frankfurt. Europaweit liegt man an siebenter Stelle. Beeindruckend ist die Flughafen-Infrastruktur mit ihren drei Start- und Landebahnen, den zwei Terminals, drei Parkhäusern, dem Flughafen-Bahnhof und dem hochmodernen Frachtbereich.

Das Einzugsgebiet des Köln Bonn Airport zählt zu den bevölkerungsreichsten Europas. Über 15,5 Millionen Menschen leben in einem Umkreis von 100 Kilometern. Sie profitieren von der ausgezeichneten Verkehrsanbindung, denn der Flughafen ist direkt an das Autobahnnetz angeschlossen und der Flughafen-Bahnhof liegt

unmittelbar vor den beiden Terminals. Täglich fahren etwa 170 ICEs, Regional-Express-Züge sowie S-Bahnen dort ein. Köln/Bonn ist der Flughafen der kurzen Wege. Von den Parkhäusern mit ihren mehr als 12.500 Stellplätzen bzw. den Bahnsteigen sind es nur ein paar Schritte zu den Check-in-Schaltern, den Shops, Bars und Restaurants.

Der Köln Bonn Airport ist aber auch einer der wichtigsten Wirtschafts- und Standortfaktoren der Region. Mit über 12.200 Beschäftigten gehört er zu den größten Arbeitsstätten. Umweltschutz betrachtet der Airport als wichtige Unternehmensaufgabe. Mit einem Programm zum Lärmschutz entlastet er seine Nachbarn, in der Wahner Heide betreibt er seit vielen Jahren vorbildlichen Naturschutz. Als Beitrag zum Klimaschutz wird der Airport in den nächsten Jahren klimaneutral wachsen.



Das Unternehmen

Betreiber des Köln Bonn Airport ist die Flughafen Köln/Bonn GmbH. Gegründet wurde die Flughafengesellschaft am 8. Dezember 1950.

Die Anteilseigner:

Stadt Köln	31,12%
Bundesrepublik Deutschland	30,94%
Land Nordrhein-Westfalen	30,94%
Stadtwerke Bonn GmbH	6,06%
Rhein-Sieg-Kreis	0,59%
Rhein-Bergischer Kreis	0,35%

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH beschäftigt 1.800 Mitarbeiter.

Die Einkünfte der Flughafengesellschaft basieren im Wesentlichen auf drei Säulen: Landeentgelte, Dienstleistungen sowie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung.

Zu den Tätigkeitsfeldern der Flughafengesellschaft gehören Dienstleistungen rund ums Fliegen. So zum Beispiel die Flugzeugabfertigung, der Gepäckdienst und der Terminalservice. Außerdem ist sie verantwortlich für den Bau, die Wartung und den Betrieb von Terminals, Parkhäusern, Hangars, Frachthalen, Vorfeldflächen, Rollwegen sowie der Start- und Landebahnen.



Sie stellt auch die Energie- und Wasserversorgung sowie die Kommunikations- und Informationstechnik. Zudem vermietet oder verpachtet sie beispielsweise Geschäftsräume, Gastronomie- und Handelsflächen.

Die jährlich erwirtschafteten Umsatzerlöse liegen bei 270 Millionen Euro.

Arbeitsstätte Airport

Neben der Flughafengesellschaft sind an der Arbeitsstätte Airport rund 130 Unternehmen und Behörden aus den unterschiedlichsten Bereichen ansässig: von Airlines über gastronomische Betriebe, Geschäfte, Polizei, Wartungsbetriebe oder Speditionen bis hin zum Zoll. Hier am Flughafen werden die unterschiedlichsten Berufe ausgeübt.

Mit über 12.200 Beschäftigten ist Köln/Bonn eine der größten und wichtigsten Arbeitsstätten in der Region. Der volkswirtschaftliche Nutzen ist beträchtlich: Jeder Arbeitsplatz auf dem Airport schafft nahezu zwei weitere in der Region. Jeder auf dem Flughafen verdiente Euro hat nochmals mindestens zwei Euro zusätzliches Einkommen in der Region zur Folge.





Die Terminals

Terminal 1 wurde 1970 fertiggestellt, Ende 2004 wurde es um den „Starwalk“ erweitert. Zuletzt wurde das Gebäude von Grund auf modernisiert. Das von Architekt Helmut Jahn aus Chicago konzipierte **Terminal 2** ging im Jahr 2000 in Betrieb. Das 300 Meter lange und 75 Meter breite Gebäude bietet auf vier Stockwerken 69.000 Quadratmeter Nutzfläche. Stahlbeton verwendete Jahn nur für den unteren Bereich, ansonsten dominieren Stahl und Glas. Die beiden Terminals 1 und 2 sind für 14 Millionen Passagiere pro Jahr ausgelegt.

Terminal 2 war Teil eines umfassenden Ausbauprojektes Ende der 1990er Jahre, zu dem die beiden Parkhäuser 2 und 3, ein neu konzipiertes Zufahrten-System und der Flughafen-Bahnhof gehören.

33 Geschäfte
20 Restaurants und Bars

86 Check-in-Schalter:
 46 Check-in-Schalter in Terminal 1
 40 Check-in-Schalter in Terminal 2

56 Gates:
 37 Gates in Terminal 1
 19 Gates in Terminal 2

19 Fluggastbrücken:
 10 Brücken in Terminal 1
 9 Brücken in Terminal 2

26 Spuren für die Sicherheitskontrolle von Passagieren:
 16 Kontrollspuren in Terminal 1
 10 Kontrollspuren in Terminal 2

Automatische Gepäcksortieranlage in Terminal 2:
 3.000 Koffer pro Stunde



Shops und Gastronomie 109

Die Angebote sind vielfältig und attraktiv: In den mehr als 50 Shops, Restaurants, Bistros und Bars am Köln Bonn Airport können Passagiere und Besucher einkaufen und genießen – und dies mit Blick auf Startbahn und Vorfelder. In den letzten Jahren hat sich am Köln Bonn Airport eine Einkaufspassage mit Erlebnis-Charakter entwickelt.

In den beiden Terminals findet man bekannte gastronomische Namen wie Starbucks, Maredo, Cafetiero, Subway, Leysieffer oder Burger King. Für jeden Geschmack und Geldbeutel ist etwas dabei. Gleiches gilt für die Geschäfte. Auch hier ist das Sortiment groß: Mode, Sportswear, Accessoires, Parfums, Bücher oder Zeitschriften können ebenso gekauft werden wie Unterhaltungselektronik, Digitalkameras, Kinderspielzeug oder Wellnessprodukte. Zu einem besonderen Anziehungspunkt ist der große, rund um die Uhr geöffnete Rewe-Supermarkt geworden. Und das Beste: Shops- und Gastronomie haben am Köln Bonn Airport an 365 Tagen im Jahr geöffnet.

Erstklassig ist auch die Gesundheitsversorgung am Airport: Mit der „medical & dental suite“ befindet sich ein modernes Ärztezentrum für Allgemein- und Zahnmedizin in Terminal 1, die „Aviator Apotheke“ ist in nächster Nähe. Beide haben auch am Wochenende geöffnet.





Köln Bonn Airport Auf einen Blick

- 1 Terminal 1
- 2 Terminal 2
- 3 Bahnhof
- 4 Parkhaus 1
- 5 Parkhaus 2
- 6 Parkhaus 3
- 7 Interkontbahn 14L/32R
- 8 Parallelbahn 14R/32L
- 9 Querwindbahn 06/24
- 10 DFS-Tower
- 11 UPS-Frachtzentrum
- 12 FedEx-Frachtzentrum
- 13 Flughafen-Verwaltung

Die Startbahnen und Vorfelder

Der Köln Bonn Airport besitzt drei Runways. Die 3.815 Meter lange Große Start- und Landebahn (14L/32R) ist die einzige Interkontinentalbahn in Nordrhein-Westfalen. Auch die größten Langstreckenflugzeuge wie der A380 oder die Boeing 747 können ohne Beschränkung bei Gewicht und Reichweite starten.

3 Start- und Landebahnen:

Bezeichnung	Länge / Breite
14L/32R (Interkontbahn)	3.815 m / 60 m
14R/32L (Parallelbahn)	1.863 m / 45 m
06/24 (Querwindbahn)	2.459 m / 45 m

9 Vorfelder:

5 Vorfelder für den Passagierverkehr
(21 Hektar)

4 Vorfelder für den Frachtverkehr
(29 Hektar)

114 Parkpositionen
(abhängig von Flugzeugtypen):

18 gebäudenahe Positionen
(Brückenpositionen)

96 gebäudeferne Positionen

Das Betriebsgelände des Köln Bonn Airport umfasst rund 1.000 Hektar.



Der Passagierverkehr

Jährlich starten und landen rund 10 Millionen Passagiere auf dem Köln Bonn Airport. Wie kein anderer deutscher Flughafen steht er für „preisgünstiges“ Fliegen. Vor einem Jahrzehnt begann hier das Geschäftsmodell „Low-Cost“ seinen einzigartigen Siegeszug in Deutschland. Innerhalb weniger Jahre verdoppelte sich in Köln/Bonn die Passagierzahl.

Rund 35 Airlines, darunter Germanwings, Lufthansa, Air Berlin, Air France, easyJet, KLM, Turkish Airlines, TUIfly, Condor und SunExpress verbinden Köln/Bonn mit 125 Zielen in über 30 Ländern.



Die Luftfracht

Mit über 740.000 Tonnen jährlich umgeschlagener Fracht belegt der Köln Bonn Airport gemeinsam mit Leipzig nach Frankfurt den zweiten Rang unter den deutschen Frachtflughäfen. Im Expressfrachtverkehr nimmt Köln/Bonn im europäischen Vergleich einen Spitzenplatz ein. Die weltweit größten Expressfracht-Unternehmen fliegen den Köln Bonn Airport an. UPS betreibt hier sein Europa-Drehkreuz, im Jahr 2010 kam mit FedEx ein weiterer Global Player hinzu. Großes Wachstum verzeichnet zudem das Segment der Allgemeinen Luftfracht.

Der Köln Bonn Airport besitzt eine 24-Stunden-Betriebsgenehmigung, die bis zum Jahr 2030 gültig ist. Der Expressfrachtverkehr wird hauptsächlich in den Nachtstunden abgewickelt, um sicherzustellen, dass zeitsensible Sendungen schon am Tag nach der Anlieferung zugestellt werden können. Gerade für die exportorientierte deutsche Wirtschaft ist dies eine unverzichtbare Voraussetzung, um international wettbewerbsfähig zu sein.

16 Fracht-Airlines fliegen zu 75 Zielen in 35 Ländern rund um den Globus.



Der Frachtbereich

Der Köln Bonn Airport beheimatet drei große Frachtzentren. UPS betreibt hier eines der höchst entwickelten Frachtzentren der Welt. Bis zum Jahr 2013 investiert das Expressfracht-Unternehmen weitere 200 Millionen US-Dollar in seine Erweiterung. Für UPS ist dies die bisher größte Gebäude- und Anlageninvestition außerhalb der USA. Die Sortierkapazität soll von 110.000 auf 190.000 Pakete pro Stunde erhöht werden.

Ebenfalls beeindruckend ist das im Jahr 2010 von FedEx in Betrieb genommene Fracht- und Sortierzentrum. Die Kapazität der Anlage liegt bei 18.000 Paketen und Dokumenten in der Stunde. Die Bandgeschwindigkeit beträgt 2,5 Meter in der Sekunde. FedEx und Flughafengesellschaft teilten sich die Investitionskosten in Höhe von 140 Millionen Euro.

Die allgemeine Luftfracht ist im Cologne Bonn Cargo Center (CBCC) beheimatet. Die 2009 eröffnete Frachthalle erfüllt modernste technische Standards und ist für Spediteure, Logistiker und Airlines konzipiert worden, um die Ladung schnell und effizient von der Straße in die Luft – oder umgekehrt – bringen zu können.

Klimaschutz

Klima- und Umweltschutz sind Teil der gesellschaftlichen Verantwortung des Köln Bonn Airport.

Im Jahr 2010 hat der Flughafen sich auf eine Strategie zum Schutz des Klimas festgelegt. Das Kernziel lautet: Bezogen auf die Emissionen des Jahres 2005 wird er bis 2020 CO₂-neutral wachsen. Um dies zu erreichen, setzt man innovative Technologie ein. So zum Beispiel ein Blockheizkraftwerk und fünf Photovoltaikanlagen, die mit einer Gesamtfläche von 23.400 Quadratmetern - das entspricht vier Fußballfeldern - zu den größten in Nordrhein-Westfalen gehören. Begleitet werden diese Maßnahmen beispielsweise durch die energieeffiziente Klimatisierung der Terminals oder den Einsatz energieeffizienter LED-Beleuchtungstechnik.



Lärmschutz

In Gebieten, die in erheblichem Maß von Fluglärm betroffen sind, legte die Flughafengesellschaft bereits vor 20 Jahren auf freiwilliger Basis das Programm zum Passiven Schallschutz auf. In einem Nachtschutzgebiet rund um den Köln Bonn Airport bezahlte der Flughafen den Einbau von Schallschutzfenstern und Raumlüftern in dauerhaft genutzten Schlafräumen. Dafür stellte er 85 Millionen Euro bereit, damit war das Programm das umfangreichste in Europa. Ende 2011 wurde das Programm durch ein gesetzliches Schallschutzprogramm abgelöst. Das Verfahren liegt jetzt in der Hand der Bezirksregierung Köln, die Finanzierung der Schallschutzmaßnahmen jedoch weiterhin bei der Flughafen Köln/Bonn GmbH.

Der Passive Schallschutz ist Teil eines umfangreichen Schallschutzkonzeptes. So werden für Starts und Landungen in der Nacht hohe Lärmzuschläge erhoben. Die Flugrouten wurden optimiert und mit dem Continuous Descent Approach (CDA) wurde ein Anflugverfahren eingeführt, das den Geräuschpegel in der Flughafen-nachbarschaft deutlich verringert.



Landschaftsschutz

Der Köln Bonn Airport liegt am Rand der 5.000 Hektar großen Wahner Heide, einem international bedeutsamen Naturschutzgebiet. Für die Wahner Heide hat der Flughafen die Patenschaft übernommen, denn seit 1996 werden dort verschiedene Landschaftspflege-Projekte realisiert. Die Versiegelung von Flächen auf dem Flughafengelände wird in der Heide ausgeglichen. Wichtigste Helfer sind eine 50-köpfige Glanrinder-, eine 400-köpfige Ziegenherde, eine Schafherde mit 900 Tieren sowie 9 Wasserbüffel. Die Tiere tragen dazu bei, den ursprünglichen Charakter einer typischen Heidelandschaft, die über Jahrzehnte hinweg zusehends „verbuschte“, wiederherzustellen. Bislang hat der Flughafen schon über 10 Millionen Euro für diese Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen ausgegeben.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Renaturierung einiger Moorbiotop. Größtes Projekt mit einer Gesamtsumme von 2,3 Millionen Euro war der durch Bauschutt nahezu zerstörte Hirzenbachweiher. Inzwischen ist hier wieder einer der wertvollsten Lebensräume der Wahner Heide mit vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten entstanden. 700 der in der Wahner Heide lebenden Tiere und Pflanzen stehen auf der Roten Liste.





Herausgeber

Stabsstelle
Unternehmenskommunikation
Flughafen Köln/Bonn GmbH
Postfach 98 01 20
51129 Köln

Redaktion

Bodo Rinz

Fotos

Aviation Friends Cologne/Bonn
Christian Dalchow
Dirk Ferber
Olaf-Wull Nickel
Bodo Rinz
Rebekka Rülcker
Joachim Schreiber
Eric Wiedermann

Gestaltung

Karena Naphoff

Stand

Januar 2012

www.koeln-bonn-airport.de

Der Besucherdienst des Köln Bonn Airport macht es möglich:
Lernen Sie den Flughafen näher kennen, blicken Sie hinter die Kulissen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

+ 49 - (0) 22 03 - 40 43 88 / 89

besucherdienst@koeln-bonn-airport.de